



Erklärung des Gesamtbetriebsrats der Schaeffler KG und der IG Metall

Gestern, am 12.5.2009, hat die Geschäftsleitung dem Wirtschaftsausschuss der Schaeffler KG ihr Konzept zur Restrukturierung der Schaeffler Gruppe präsentiert. Danach sollen in der Schaeffler Gruppe in Deutschland die Personalkosten um 250 Mio. € gesenkt werden. Das entspricht 4.500 Arbeitsplätzen. Fast jeder sechste Arbeitsplatz würde wegfallen. Nicht berücksichtigt sind ca. 1.200 Leiharbeiter, die bereits seit November abgebaut wurden.

In der Schaeffler KG betrifft der Arbeitsplatzabbau 3.351 Stellen, davon 227 QB.

Die Geschäftsleitung begründet ihre Planungen mit dem dramatischen Auftrags- und Umsatzeinbruch im Automotive-, aber auch im Industriegeschäft.

Nach Meinung des Gesamtbetriebsrats und der IG Metall ist der geplante Personalabbau die falsche Antwort auf die Herausforderungen. Nicht allein die Krise, sondern die hohe Verschuldung der Schaeffler Gruppe treibt die Manager zu dieser Reaktion. Die Schaeffler-Beschäftigten, die das Unternehmen groß gemacht haben und loyal zum Familienunternehmen standen, sollen jetzt die Zechen zahlen.

Betriebsräte und die IG Metall werden sich mit allen rechtlichen und gewerkschaftlichen Mitteln gegen den geplanten Personalabbau wehren.

- Personalabbau ist kein Zukunftskonzept. Er zerstört die Motivation, vernichtet Werte und schadet der Zukunft des Unternehmens. Nach Jahren mit zweistelligem Wachstum wird das Unternehmen so geschrumpft, dass es bei einem Anziehen der Konjunktur nicht profitiert.
- Das beachtliche Umsatzwachstum der letzten Jahre hat zu Neueinstellungen geführt. Viele junge Menschen fanden nach der Ausbildung hochwertige Arbeit. Diese zukunftsfähige Altersstruktur wäre im angekündigten Personalschnitt gefährdet.
- Die Betroffenen und ihre Familien sind angesichts der Massenarbeitslosigkeit vom sozialen Absturz (Hartz IV) bedroht. Diejenigen, die im Unternehmen bleiben, müssen damit rechnen, dass sie als nächste dran sind.

Der Gesamtbetriebsrat fordert vom Unternehmen

- die Rücknahme des drastischen Personalabbaus,
- den Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen,
- die Übernahme aller Auszubildenden,
- die Sicherung aller Schaeffler-Standorte.

Bislang liegt den Belegschaften kein schlüssiges Gesamtkonzept vor. Wer sind die zukünftigen Eigentümer? Welchen Beitrag leisten die Banken zur Sanierung des Unternehmens? Diese Fragen muss das Management beantworten!

Der Gesamtbetriebsrat der Schaeffler KG und die IG Metall erwarten von der Politik, dass sie Staatshilfe für Schaeffler daran bindet, dass betriebsbedingte Kündigungen in der Schaeffler Gruppe ausgeschlossen sind.

In der Zukunftsvereinbarung zwischen IG Metall und Familie Schaeffler heißt es:
 „Beide Seiten werden alles dafür tun, dass es nicht zu betriebsbedingten Kündigungen kommt. Sie werden gemeinsam an einer Strategie arbeiten, mit der die Standorte gesichert und weiterentwickelt werden können.“

Mittlerweile gibt es eine Zwischenvereinbarung, die für Betriebsräte und IG Metall auf der einen Seite und Geschäftsleitung auf der anderen Seite einen Verhandlungsweg eröffnet. Damit hat sich die Zukunftsvereinbarung jetzt schon als hilfreich zur Lösung der massiven Krisenauswirkungen erwiesen.

Mit der Nutzung von Kurzarbeit, Arbeitszeitabsenkung und anderen Instrumenten soll in betrieblichen Verhandlungen sichergestellt werden, dass bis 30.6.2010 keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen und gleichzeitig die Kostensenkungsziele erreicht werden. Für die Schaeffler KG umfasst diese Ziel 189 Mio. €.

Sollte bis 31.07.2009 ein Ergebnis unter Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen vorliegen, wird die Tarifierhöhung auf den 01.12.09 verschoben. Kommt keine ausreichende Gegenleistung zu Stande, wird rückwirkend ab 01.05.09 nachbezahlt.

Aber dieses Ergebnis ist noch nicht in trockenen Tüchern. Deshalb bitten wir alle Kolleginnen und Kollegen, die Politik und die Öffentlichkeit um Unterstützung auf diesem schwierigen Verhandlungsweg.

Wir kämpfen gemeinsam gegen Standortschließungen, Entlassungen und für die Übernahme der Auszubildenden!

13. Mai 2009

Norbert Lenhard
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Schweinfurt
 GBR-Vorsitzender

Thomas Mölkner
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Herzogenaurach
 stellv. GBR-Vorsitzender

Uwe Beckmann
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Wuppertal
 KBR-Vorsitzender

Ullrich Schöppl
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Eltmann

Hermann Beißer
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Gunzenhausen

Helmut Zeitler
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Hirschaid

Dieter Laucht
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Höchstadt

Salvatore Vicari
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Homburg

Friedrich Oblinger
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Ingolstadt

Gerhard Ohnemus
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Lahr

Frank Hildebrandt
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Luckenwalde

Jörg Schütze
 Betriebsratsvorsitzender
 Standort Steinhagen

Wolfgang Müller
 IGM Bezirk Bayern

Schweinfurt



Höchstadt



Homburg



Herzogenaurach